



522522

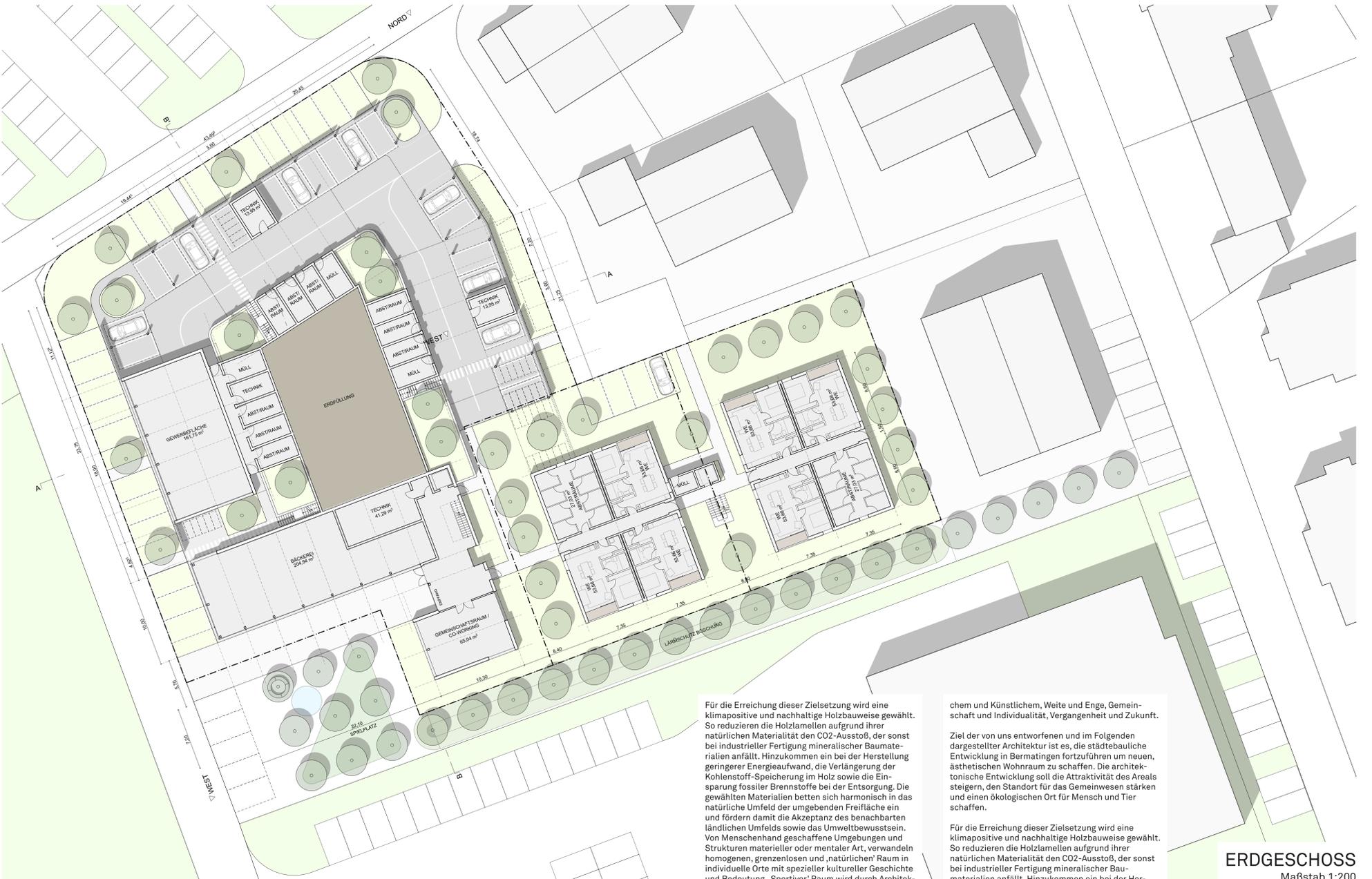
BERMATINGEN BEISAMMEN

Von Menschenhand geschaffene Umgebungen und Strukturen materieller oder mentaler Art, verwandeln homogenen, grenzenlosen und „natürlichen“ Raum in individuelle Orte mit spezieller kultureller Geschichte und Bedeutung. „Sportiver“ Raum wird durch Architektur zu kulturellem Raum domestiziert, der unser Verhalten, Denken und Fühlen ausdrückt und bestimmt. Architektonischer Raum vermittelt zwischen Natürlichem und Künstlichem, Weite und Enge, Gemeinschaft und Individualität, Vergangenheit und Zukunft.

Ziel der von uns entworfenen und im Folgenden dargestellten Architektur ist es, die städtebauliche Entwicklung in Bermatingen fortzuführen um neuen, ästhetischen Wohnraum zu schaffen. Die architektonische Entwicklung soll die Attraktivität des Areals steigern, den Standort für das Gemeinwesen stärken und einen ökologischen Ort für Mensch und Tier schaffen.



LAGEPLAN
Maßstab 1:500



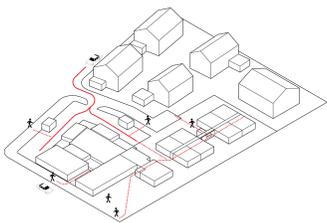
ERDGESCHOSS
Maßstab 1:200

Für die Erreichung dieser Zielsetzung wird eine klimapositive und nachhaltige Holzbaweise gewählt. So reduzieren die Holzlamellen aufgrund ihrer natürlichen Materialität den CO₂-Ausstoß, der sonst bei industrieller Fertigung mineralischer Baumaterialien anfällt. Hinzukommen ein bei der Herstellung geringerer Energieaufwand, die Verlängerung der Kohlenstoff-Speicherung im Holz sowie die Einsparung fossiler Brennstoffe bei der Entsorgung. Die gewählten Materialien betten sich harmonisch in das natürliche Umfeld der umgebenden Freifläche ein und fördern damit die Akzeptanz des benachbarten ländlichen Umfelds sowie das Umweltbewusstsein. Von Menschenhand geschaffene Umgebungen und Strukturen materieller oder mentaler Art, verwandeln homogenen, grenzenlosen und „natürlichen“ Raum in individuelle Orte mit spezieller kultureller Geschichte und Bedeutung. „Sportiver“ Raum wird durch Architektur zu kulturellem Raum domestiziert, der unser Verhalten, Denken und Fühlen ausdrückt und bestimmt. Architektonischer Raum vermittelt zwischen Natürli-

chem und Künstlichem, Weite und Enge, Gemeinschaft und Individualität, Vergangenheit und Zukunft.

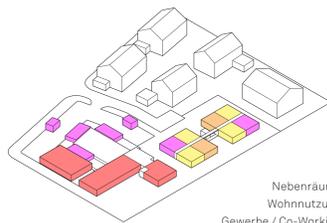
Ziel der von uns entworfenen und im Folgenden dargestellten Architektur ist es, die städtebauliche Entwicklung in Bermatingen fortzuführen um neuen, ästhetischen Wohnraum zu schaffen. Die architektonische Entwicklung soll die Attraktivität des Areals steigern, den Standort für das Gemeinwesen stärken und einen ökologischen Ort für Mensch und Tier schaffen.

Für die Erreichung dieser Zielsetzung wird eine klimapositive und nachhaltige Holzbaweise gewählt. So reduzieren die Holzlamellen aufgrund ihrer natürlichen Materialität den CO₂-Ausstoß, der sonst bei industrieller Fertigung mineralischer Baumaterialien anfällt. Hinzukommen ein bei der Herstellung geringerer Energieaufwand, die Verlängerung der Kohlenstoff-Speicherung im Holz sowie die Einsparung fossiler Brennstoffe bei der Entsorgung.



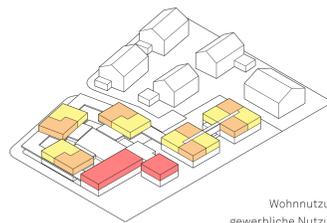
Zugänglichkeit

Die Bebauung ist einladend und durchlässig und reagiert auf ihre Umgebung. Von zwei Seiten her ist sie mit dem Fahrrad oder Auto erschlossen und auch die gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr trägt zur Vernetzung mit der Umgebung bei.



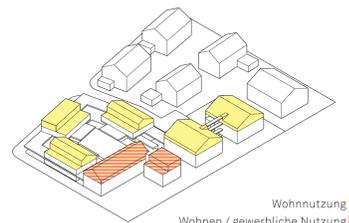
Programm EG

Im Erdgeschoss dominieren öffentlich zugängliche und gemeinschaftlich genutzte Flächen, sowie kleine Apartments. Zudem finden hier Nebenräume und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Autos Platz.



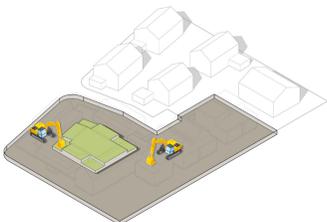
Programm OG1

Das erste Obergeschoss ist von kleineren Familienwohnungen und Studios geprägt, die alle barrierefrei zugänglich sind und eine enge Beziehung zum gemeinsamen Innenhof aufweisen. Weiter finden sich hier Flächen zur Gesundheitsversorgung der Umgebung.



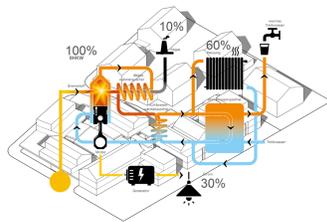
Programm OG2

Das zweite Obergeschoss bietet Platz für großzügige Familienwohnungen, die zum überwiegenden Teil barrierefrei erreicht werden. Auch könnten hier Flächen alternativ Gesundheitsnutzungen dienen.



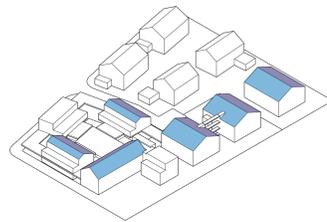
Erdbewegung

In Berücksichtigung des hohen Grundwasserspiegels wird auf ein Untergeschoss verzichtet. Der dennoch entstehende Aushub verbleibt auf vor Ort und bildet die Grundlage für einen erhöhten grünen Innenhof.



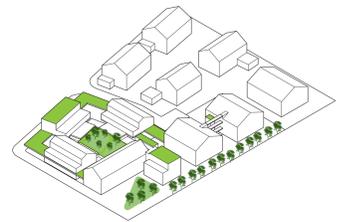
BHKW

Ein BHKW, das mit Biogas betrieben wird, sorgt für Wärmeenergie für Heizung und Warmwasserversorgung der Gebäude. Zudem wird Strom für den Eigenverbrauch, sowie zur Einspeisung erzeugt.



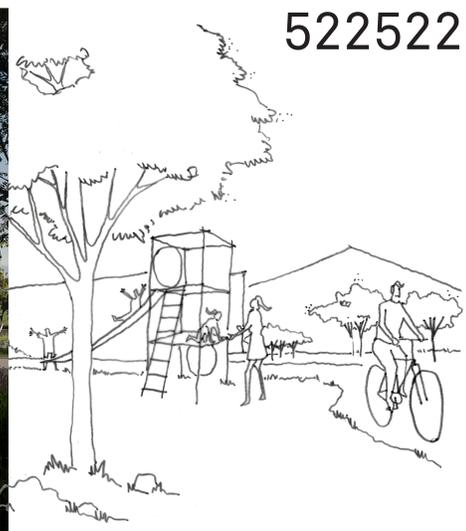
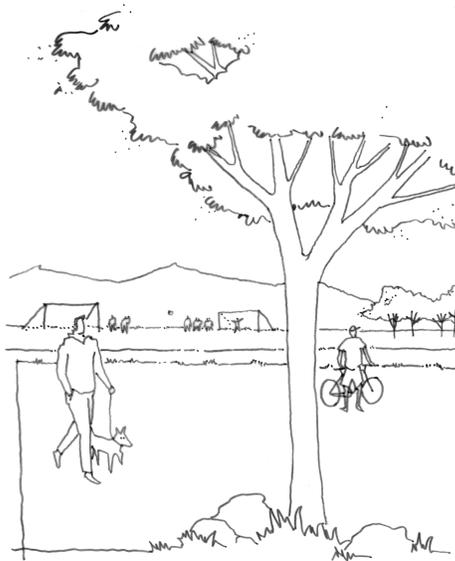
Photovoltaik

Die Flächen der Satteldächer werden mit Photovoltaik-Paneelen belegt um Strom für den Eigenverbrauch, sowie zur Einspeisung zu erzeugen.



Gründächer

Sämtliche Flachdächer sind begrünt und bieten damit wichtigen Lebensraum für Flora und Fauna. Zudem trägt der hohe Grünanteil im Quartier zu angenehmen Temperaturen und guter Luftqualität bei.



Perspektive Südwest



Umweltfreundliche Wege



Vielfalt



Begrünte Anlage als Orientierungshilfe



E-bike Stationen



Gemeinschaftsgarten



Drainflaster Parkplätze



Artenvielfalt



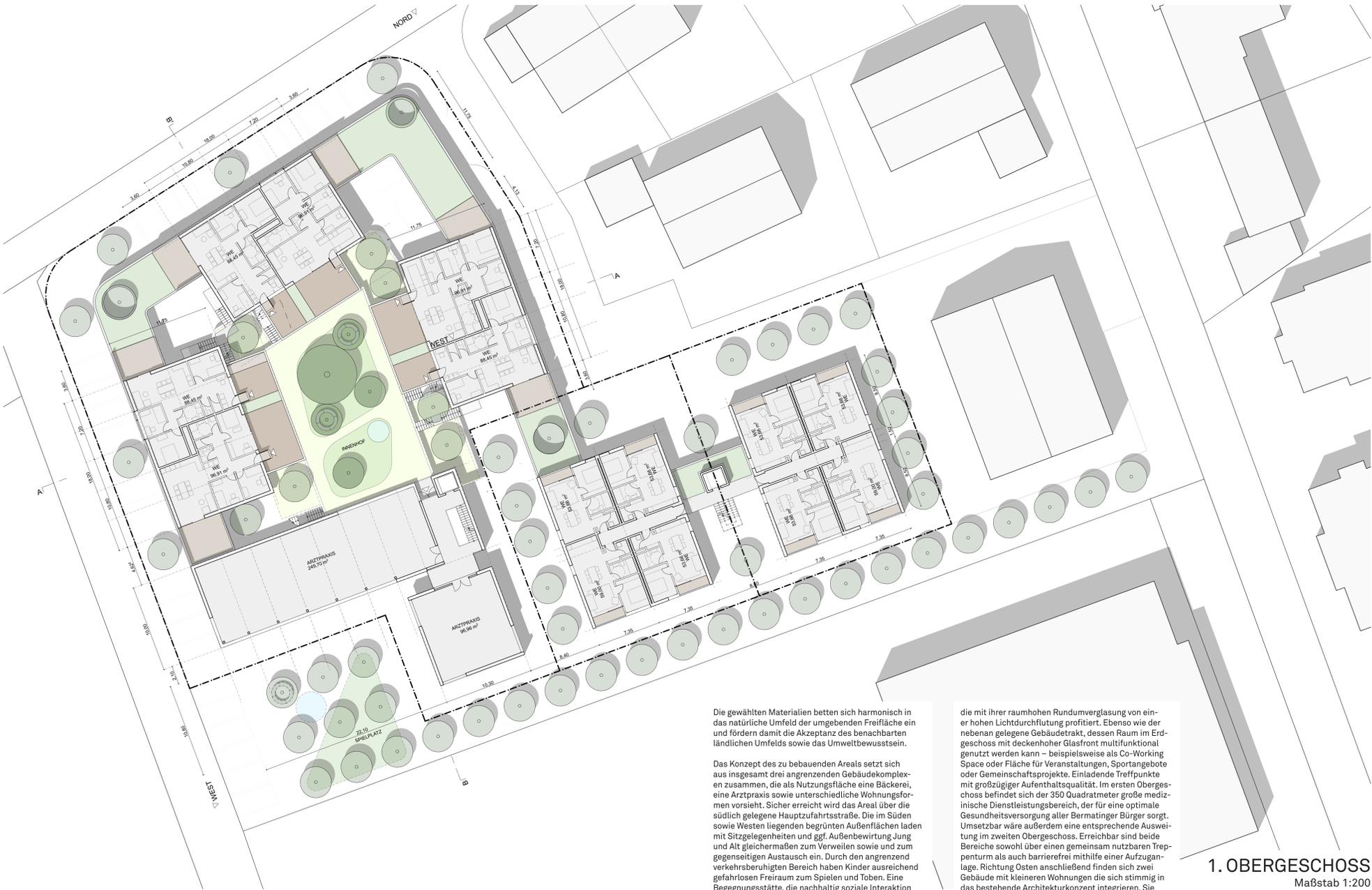
Spielplätze



E-Auto Ladestation



Photovoltaikanlage



Die gewählten Materialien betten sich harmonisch in das natürliche Umfeld der umgebenden Freifläche ein und fördern damit die Akzeptanz des benachbarten ländlichen Umfelds sowie das Umweltbewusstsein.

Das Konzept des zu bebauenden Areals setzt sich aus insgesamt drei angrenzenden Gebäudekomplexen zusammen, die als Nutzungsfläche eine Bäckerei, eine Arztpraxis sowie unterschiedliche Wohnungsformen vorsieht. Sicher erreicht wird das Areal über die südlich gelegene Hauptzufahrtsstraße. Die im Süden sowie Westen liegenden begrünten Außenflächen laden mit Sitzgelegenheiten und ggf. Außenbewirtung Jung und Alt gleichermaßen zum Verweilen sowie und zum gegenseitigen Austausch ein. Durch den angrenzend verkehrsberuhigten Bereich haben Kinder ausreichend gefahrens Freiraum zum Spielen und Toben. Eine Begegnungsstätte, die nachhaltig soziale Interaktion fördert und die durch eine insektenfreundliche Bepflanzung und Beleuchtung Flora und Fauna verantwortungsvollen Schutzraum bietet. Mit Blick auf das Grundstück ist die ebenerdige Bäckerei ersichtlich,

die mit ihrer raumhohen Rundumverglasung von einer hohen Lichtdurchflutung profitiert. Ebenso wie der nebenan gelegene Gebäudetrakt, dessen Raum im Erdgeschoss mit deckenhoher Glasfront multifunktional genutzt werden kann – beispielsweise als Co-Working Space oder Fläche für Veranstaltungen, Sportangebote oder Gemeinschaftsprojekte. Einladende Treffpunkte mit großzügiger Aufenthaltsqualität. Im ersten Obergeschoss befindet sich der 350 Quadratmeter große medizinische Dienstleistungsbereich, der für eine optimale Gesundheitsversorgung aller Bermatinger Bürger sorgt. Umsetzbar wäre außerdem eine entsprechende Ausweitung im zweiten Obergeschoss. Erreichbar sind beide Bereiche sowohl über einen gemeinsam nutzbaren Treppenturm als auch barrierefrei mithilfe einer Aufzugsanlage. Richtung Osten anschließend finden sich zwei Gebäude mit kleineren Wohnungen die sich stimmig in das bestehende Architekturkonzept integrieren. Sie bieten Raum für die Umsetzung einer Bürgerstiftung ähnlich des Wohnkonzepts der Stiftung Liebenau „Wohnen für Jung und Alt“, die den sozialen Charakter eines Inklusivprojekts unterstreicht.

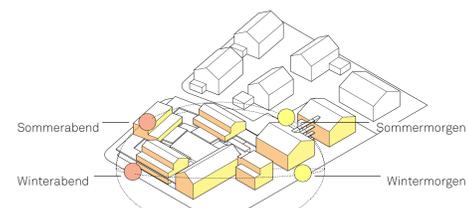
1. OBERGESCHOSS
Maßstab 1:200



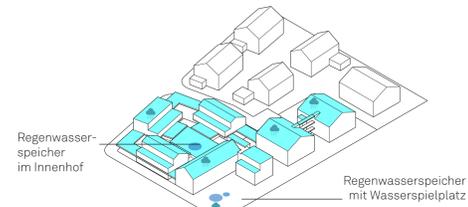
SCHNITT BB
Maßstab 1:200



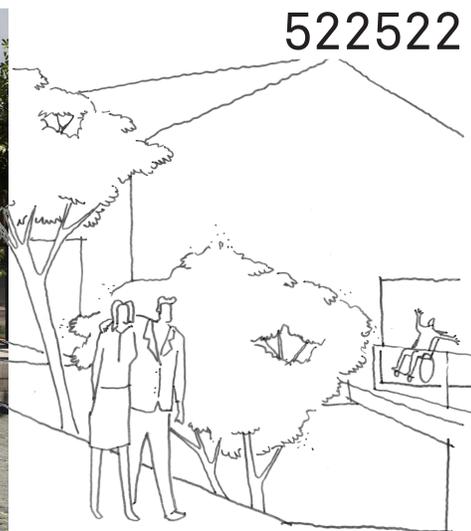
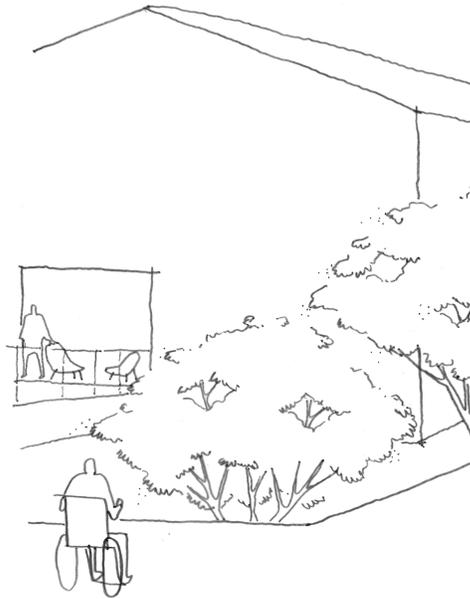
ANSICHT WEST
Maßstab 1:200



Sonnenausrichtung
Die Balkone und Terrassen sind überwiegend nach Süden ausgerichtet. Auch die Wohnungsgrundrisse orientieren sich dementsprechend. Teils kompletieren Ostbalkone für die Morgenstunden, sowie Räume mit Nordlicht für fokussierte Tätigkeiten die Komposition.



Regenwasserspeicherung
Das Regenwasser der Dachflächen wird zentral gesammelt und steht zur Bewässerung der Grünflächen zur Verfügung. Versickerungsflächen im Innenhof und auf dem öffentlichen Quartiersplatz erhöhen die Aufenthaltsqualität.



Perspektive Innenhof



Regenwasserspeicherung



Brunnen



Durchdringung



Gründach



Terrasse im Grünen



Wasserspielplatz



Holzverschalung



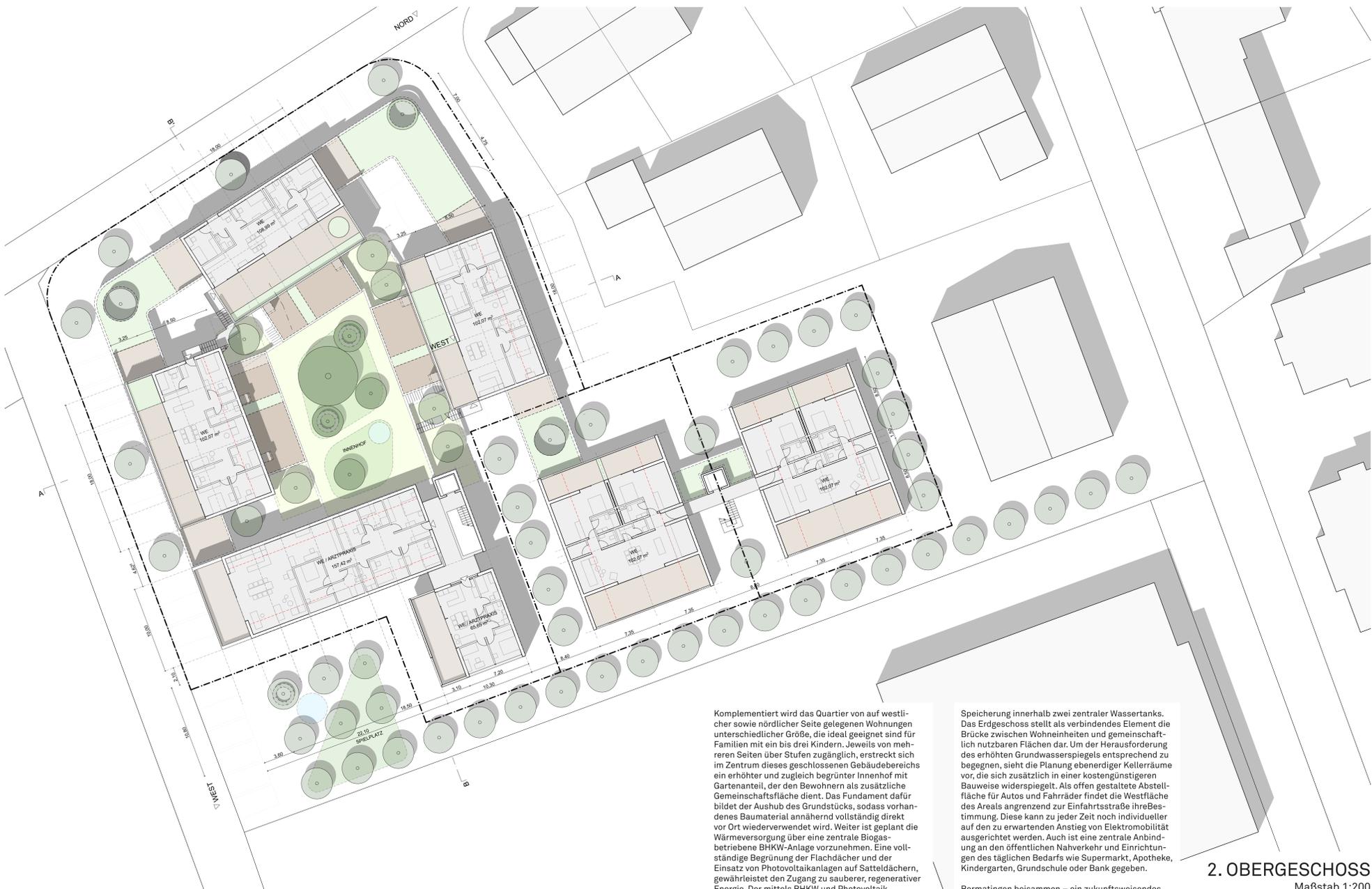
lokale Nahrungsmittelproduktion



einheimische Pflanzen



Schutz von Flora & Fauna



Komplementiert wird das Quartier von auf westlicher sowie nördlicher Seite gelegenen Wohnungen unterschiedlicher Größe, die ideal geeignet sind für Familien mit ein bis drei Kindern. Jeweils von mehreren Seiten über Stufen zugänglich, erstreckt sich im Zentrum dieses geschlossenen Gebäudebereichs ein erhöhter und zugleich begrünter Innenhof mit Gartenanteil, der den Bewohnern als zusätzliche Gemeinschaftsfläche dient. Das Fundament dafür bildet der Aushub des Grundstücks, sodass vorhandenes Baumaterial annähernd vollständig direkt vor Ort wiederverwendet wird. Weiter ist geplant die Wärmeversorgung über eine zentrale Biogasbetriebene BHKW-Anlage vorzunehmen. Eine vollständige Begrünung der Flachdächer und der Einsatz von Photovoltaikanlagen auf Satteldächern, gewährleistet den Zugang zu sauberer, regenerativer Energie. Der mittels BHKW und Photovoltaik erzeugte Strom kann so ins Hausnetz eingespeist werden – überschüssiger Strom fließt ins öffentliche Netz. Weiter denkbar ist zudem die Sammlung von Regenwasser auf den Dächern und anschließender

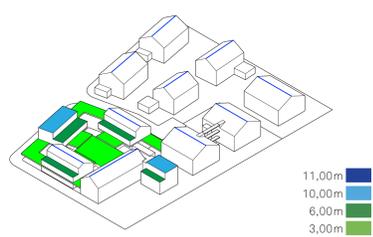
Speicherung innerhalb zwei zentraler Wassertanks. Das Erdgeschoss stellt als verbindendes Element die Brücke zwischen Wohnheiten und gemeinschaftlich nutzbaren Flächen dar. Um der Herausforderung des erhöhten Grundwasserspiegels entsprechend zu begegnen, sieht die Planung ebenerdiger Kellerräume vor, die sich zusätzlich in einer kostengünstigeren Bauweise widerspiegelt. Als offen gestaltete Abstellfläche für Autos und Fahrräder findet die Westfläche des Areals angrenzend zur Einfahrtsstraße ihre Bestimmung. Diese kann zu jeder Zeit noch individueller auf den zu erwartenden Anstieg von Elektromobilität ausgerichtet werden. Auch ist eine zentrale Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und Einrichtungen des täglichen Bedarfs wie Supermarkt, Apotheke, Kindergarten, Grundschule oder Bank gegeben.

Bermatungen beisammen – ein zukunftsweisendes Inklusivprojekt, das infrastrukturell, ökologisch und ökonomisch so gestaltet ist, dass es den Bedürfnissen von Mensch und Umwelt gleichermaßen gerecht wird.

2. OBERGESCHOSS
Maßstab 1:200



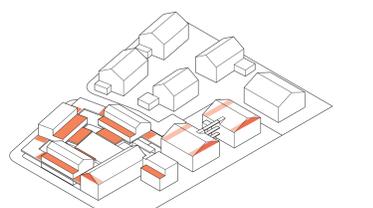
SCHNITT AA
Maßstab 1:200



Höhen
Sehr ausdifferenzierte Gebäudehöhen und Rückprünge machen das Gebäudeensemble lebendig. Der erhöhte Innenhof unterstützt diese spannungsreiche Gesamtkomposition.



ANSICHT NORD
Maßstab 1:200



Terrassen
Großzügige Terrassen bieten Orte des Verweilens im Freien und ermöglichen wunderbare Ausblicke in die umgebende Natur.